



Durch den Taunus wie vor Hunderten von Jahren



Wenn vor langer Zeit Menschen durch den Taunus reisten, war dies mit jeder Menge Abenteuer verbunden. Dunkle Wälder, weite Strecken und nur gelegentlich begegnete man anderen Reisenden. Abends dann gemütliche Gasthöfe mit prasselndem Feuer und deftigen Speisen, in deren Schutz man die Nächte verbrachte.

Auf dem Weiltalweg können Sie sich in diese Zeit zurückversetzt fühlen und leicht vergessen, in welchem Jahrhundert Sie sich wirklich befinden. Dabei geht es immer an der Weil entlang, von der Quelle im Hochtaunus bis zur Mündung in die Lahn. Anfangs vom Roten Kreuz bei Schmitten nach Weilmünster durch tiefe Wälder und wilde Natur bergauf und bergab, dann gemütlich auf romantischem Weg weiter bis zur Lahnstadt Weilburg. Der reizvolle Freizeitweg ist insgesamt etwa 47 Kilometer lang, für Wanderer und Radfahrer erschlossen und führt an Orten mit interessanten Sehenswürdigkeiten und guter Gastronomie vorbei.

WANDERSCHUH UND STOLLENREIFEN: WEGBESCHAFFENHEIT

Im Großen und Ganzen führt der Weiltalweg von der Quelle der Weil bis zu deren Mündung bergabwärts. Der Höhenunterschied liegt insgesamt bei 560 Metern auf etwa 47 Kilometer Strecke. Klingt gemütlich und ist es auch größtenteils. Trotzdem sollten Sie nicht gänzlich unvorbereitet starten. Denn vor allem der erste Teil des Weges im Hochtaunus führt durch tiefen Wald und weist gelegentliche kurze Anstiege und Gefälle auf. Diese erfordern ein wenig Kraft und Kondition, sind zu Fuß mit normalem Gepäck aber problemlos zu bewältigen. Für Radfahrer ist hier aufgrund der Bodenbeschaffenheit jedoch eine breitere Bereifung mit Profil oder Stollen sehr empfehlenswert. Eine Federgabel ist kein Muss, aber sicher angenehm. Auch bei bester Pflege des Weges kann es während und nach Regenfällen zu glitschigen oder ausgewaschenen Stellen kommen, weshalb eine sichere Fahrradbeherrschung von Vorteil ist. Auf dem Weiltalweg hat eben noch die Natur das Sagen – was eine Tour ja so abenteuerlich und reizvoll macht.



GENIAL EINFACH: DER WEILTALBUS

Die Rückreise nach einer Tour auf dem gesamten Weiltalweg ist für Wanderer und Radfahrer genauso genial einfach wie ihn in kürzere Etappen einzuteilen. Von Mai bis Oktober fährt an Sams-, Sonn- und Feiertagen der Weiltalbus auf der Weiltalstraße L3025, die der Rad- und Wanderweg immer wieder kreuzt. Die mit Fahrradanhänger ausgestattete Linie 245 pendelt dabei zwischen der Endhaltestelle der U3 „Oberursel-Hohemark“ am Taunus-Informationszentrum und dem Bahnhof in Weilburg. Es gelten die Tarife des RMV, die Fahrradmitnahme ist kostenlos.



Aufgrund der begrenzten Kapazitäten werden Radwandergruppen ab 3 Personen um Voranmeldung gebeten. Kontaktdaten und Informationen zu den Fahrzeiten sowie den Haltestellen entnehmen Sie bitte dem Flyer des RMV zum Weiltalbus.

Der Weg im Detail

Das Rote Kreuz liegt an der L3025 aus Richtung Königstein nach **Schmitten**. Hier – in unmittelbarer Nähe der Weilquelle – beginnt der Weg, der Sie entlang des Naturschutzgebietes „Reifenberger Wiesen“ zunächst nach Oberreifenberg bringt.

Nach Überquerung der Siegfriedstraße (L3276) biegt der Weg ca. 300 m rechtwinklig links ab und folgt dem Schmittgrund ins Weiltal. Wieder muss mit der L3025 eine kleine Straße überquert werden, dann geht es an der Freizeitanlage „Oberes Weiltal“ nach **Schmitten**.

Wenn Sie in Schmitten der Markierung folgen, kommen Sie zurück an die Weil und entlang des Flusslaufs nach **Dorfweil**, **Brombach** und **Hunoldstal**.

Im Ort gelangen Sie auf der Anspacher Straße zum Ortsausgang, wechseln über die L3025 auf die linke Seite des Weiltals, folgen der Straße ein Stück in Richtung Treisberg. Ein – steiler – Anstieg von 1 km führt Sie oberhalb der „Burg Weiltstein“ zum

Forsthaus Landstein. Nach einer Zickzack-Passage, die dank der guten Beschilderung leicht zu meistern ist, überqueren Sie in einem Seitental der Weil den Niedgesbach und fahren zurück ins Weiltal.



Der Weil folgend erreichen Sie die B275 und kommen an der Mapesmühle vorbei zum Ortsrand von **Neuweilnau**. Mit leichtem Gefälle geht es zur Erbsmühle und zur L3025, die überquert werden muss. Ein kurzer Anstieg, dann biegt der Weg links ab, Sie können aber auch geradeaus über den Aussichtspunkt „Weiltalblick“ wieder zum Weiltalweg wandern oder radeln. Den Linksabbieger erwartet ein kurzes und steiles Wegstück. Im Tal angekommen, geht es direkt nach **Rod an der Weil**.

Am Ortsausgang links geht es über eine kleine Brücke am Schwiederweiher vorbei weiter nach **Emmershausen**. Jetzt führt der Weiltalweg durch enge, verwinkelte Gässchen am Ortsrand und über die K739 zur Runkelsteiner Mühle.

An der engsten Stelle des Weiltals erwarten Sie drei Brücken über die Weil, dann geht es an Winden vorbei und unterhalb von **Heinzenberg** nach **Audenschmiede**.

Nahe der Weil und teilweise im Wald verläuft der Weg in den Ort **Weilmünster** hinein. Immer der Beschilderung folgend kommen Sie nach **Lützendorf**.

Jetzt verläuft der Weg auf einer alten Bahntrasse nach **Ernsthausen**, dort führt die Strecke ein Stück über die Dorfstraße und dann wieder zurück zur alten Bahntrasse. Immer weiter führt Sie der Weiltalweg nach **Essershausen** und **Freienfels**, meist auf der Bahntrasse.

An schroffen Felsen vorbei, neben der noch naturnahen Weil, geht es bis zur Mündung in die Lahn bei der **Guntersau**. Dort bindet der Weiltalweg an den Leinpfad entlang der Lahn an. Der Leinpfad ist zugleich der Radfernweg R7. Flussaufwärts der Lahn folgend gelangen Sie nach etwa 1 km in die barocke Residenzstadt **Weilburg**, flussabwärts geht es in Richtung Rhein.

Schmitten im Taunus

Der Höhepunkt gleich am Anfang: Schmitten, die am höchsten gelegene Gemeinde des Taunus. Hier, am Roten Kreuz nahe der Weilquelle, beginnt der Weiltalweg. Und hier zeigt der Taunus sich auch gleich von seiner besten Seite. Reine Luft, herrlicher Wald, ursprüngliche Natur und jede Menge schöner Sehenswürdigkeiten. Ganz in der Nähe des Startpunkts liegt auf 881 Metern der höchste Gipfel des Taunus, der Große Feldberg, mit Hessens ältester Falknerei und dem phantastischen Weitblick vom Aussichtsturm des Taunusklubs. Ein Besuch der Burgruine im Ortsteil Oberreifenberg aus dem 12. bis 14. Jahrhundert mit ihrem mächtigen, runden Bergfried führt Sie zwar ein Stück vom Weg weg, lohnt sich aber. Auch an der beeindruckenden Kirche St. Karl Borromäus im Ortskern von Schmitten kommen Sie fast direkt vorbei. Zudem empfiehlt sich ein Abstecher auf den Treisberg, wo Sie den Aussichtsturm „Pferdskopf“ besteigen und in einem Café oder Restaurant bei herrlichem Blick eine Stärkung zu sich nehmen können.



Tourismus- und Kulturverein Schmitten e.V.
Parkstraße 2
61389 Schmitten im Taunus
Telefon (0 60 84) 46 23
tourismus@schmitten.de
www.schmitten.de



Weilrod

Die Gemeinde Weilrod besteht aus 13 Ortsteilen mit vielen restaurierten Fachwerkhäusern und ursprünglichem Charakter. Kaum dass Sie Weilroder Gebiet betreten, treffen Sie auch schon auf die erste Sehenswürdigkeit: die Kirchenruine Landstein. Weiter geht es nach Altweilnau mit der Burgruine in der Nähe des Weges und nach Neuweilnau mit dem Schloss. Von beiden Punkten aus haben Sie eine wunderschöne Aussicht in das Tal. In Rod an der Weil lohnt sich ein Besuch des ältesten bewohnten Pfarrhauses Hessens aus dem 14. Jahrhundert, auch wenn es dabei ein Stück steil bergauf geht. Etwas ab vom Weg sind in Hasselbach der historische Eichelbacher Hof, die Vogelburg und die Barockkirche St. Margaretha sehenswert.



Gemeinde Weilrod
Telefon (0 60 83) 9 50 90
www.weilrod.de
rathaus@weilrod.de

Grävenwiesbach

Die totale Taunusidylle erwartet Sie in Grävenwiesbach, das über Heinzenberg mit dem Weiltalweg verbunden ist. Ein idealer Einstiegs- oder Endpunkt für eine Tour, da von hier die Taunusbahn nach Bad Homburg fährt. In Grävenwiesbach gibt es – außer der sehenswerten Barockkirche und den Wildschwein-Spezialitäten im gutbürgerlichen Gasthof in der Nähe des Bahnhofs – so gut wie nichts, was Sie von der Natur des Taunus ablenkt. Die schönen Ausblicke ins Weiltal; die Luft, die noch nach Wald und Wiese riecht; und wenn Sie genau hinhören, das Rauschen der Grashalme und das plötzlich viel langsamere Ticken Ihrer Uhr. Inmitten alldessen können Gruppen nach Voranmeldung im Hochseilgarten ihren Zusammenhalt stärken und so manches kleine oder große Abenteuer bestehen.



Gemeinde Grävenwiesbach
Telefon (0 60 86) 9 61 10
www.graevenwiesbach.de
gemeinde@graevenwiesbach.de



Weilmünster

Plötzlich lichtet sich der tiefe Wald und lässt die Sonne auf Weilmünster scheinen, einen mittelalterlichen Marktflecken, der heute aus 12 Ortsteilen besteht und für seine traditionellen Heimatfeste bekannt ist. Hier hören Sie im Heimatmuseum während einer Führung nette Geschichten. Vom Kirberturm überblicken Sie den gesamten Ort und das Freibad, das Sie zu einer Erfrischung einlädt. Nicht weit entfernt vom Weiltalweg liegt der Möttauer Weiher mit seinen Grillstellen, Wassertretanlagen und der Möglichkeit, Tagesangelscheine zu erwerben. Und in Laubuschbach freut sich die bekannte Kelterei Heil auf Ihren Besuch.



Marktflecken Weilmünster
Telefon (0 64 72) 9 16 90
www.weilmuenster.de
rathaus@weilmuenster.de



Weinbach

Wenn Sie im Mai unterwegs sind und nach Weinbach kommen, kann es passieren, dass Sie sich plötzlich um Jahrhunderte in die Vergangenheit versetzt fühlen. Denn direkt oberhalb des Weiltalwegs thront im Ortsteil Freienfels die Burgruine, die Jahr für Jahr Schauplatz des größten Mittelalterlagers in Europa ist. Im Freibad können Sie sich im Sommer Abkühlung verschaffen. Und ein wenig entfernt vom Weg im Ortsteil Elkerhausen beherbergt die ehemalige Wasserburg das sehenswerte Museum für zeitgenössische Kunst.



Gemeinde Weinbach
Telefon (0 64 71) 9 43 00
www.weinbach.de
info@gemeinde-weinbach.de



Weilburg

Die barocke Residenzstadt liegt am niedrigsten Punkt des Weiltalwegs und bildet trotzdem einen echten Höhepunkt und somit würdigen Abschluss Ihrer Tour. Das Stadtbild von Weilburg ist geprägt von der Schlossanlage und dem Schlosspark sowie von der Lahnschleife, die sich um die Stadt zieht, bzw. dem 1847 eröffneten und in Deutschland einmaligen Schifffahrtstunnel. Sehenswert sind das Bergbau- und Stadtmuseum im ehemaligen Kanzleigebäude des Schlosses. Etwas außerhalb Weilburgs befinden sich die Kubacher Kristallhöhle mit Höhlenhaus und Steine-Freilichtmuseum und der Tierpark im ehemaligen Jagdpark des Grafen zu Nassau-Weilburg.



Tourist-Info Weilburg
Telefon (0 64 71) 3 14 67
www.weilburg.de
tourist-info@weilburg.de



Weilburg

- Schlossanlage und Schlosspark
- Schiffahrtstunnel
- Bergbau- und Stadtmuseum
- Kubacher Kristallhöhle
- Tiergarten

Turmschmiede

Pfarrgasse 7

35781 Weilburg

Telefon (0 64 71) 16 61

Di.–So.: 11.00–23.00 Uhr

Weinbach

- Burgruine in Freienfels
- Freibad in Weinbach
- Wasserburg und Museum für zeitgenössische Kunst in Elkerhausen

Bahnhof – Das Gartenlokal

Mühlwiese 15

35796 Weinbach-Freienfels

Telefon (0 64 71) 49 01 58

Fr.: 19.00–21.30 Uhr

So.: 11.00–19.30 Uhr

Weilmünster

- Heimatismuseum in Weilmünster
- Kirbergturm in Weilmünster
- Freibad in Weilmünster
- Möttauer Weiher
- Kelterei Heil in Laubueschbach

Landgasthaus Einhaus

Einhaus 1

35789 Weilmünster

Telefon (0 64 72) 83 13 90

Di.–Sa.: 17.30–22.00 Uhr

So.: 11.30–14.00 Uhr und 17.30–22.00 Uhr

Eiscafé „Santin“

Hauptstraße 16

35789 Weilmünster

Telefon (0 64 72) 89 36

Taunus-Informationszentrum

Traditioneller Treff- und Ausgangspunkt für Touren in den Taunus. Hier stehen Parkplätze zur Verfügung, endet die U-Bahn-Linie U3 aus der Frankfurter Innenstadt und startet der Weitalbus. Das Team der Tourist-Info hat unzählige Tipps für Sie auf Lager, wie Sie Ihre Freizeit im Taunus am besten gestalten. Außerdem können Sie sich im Restaurant Waldtraut regionalen Leckereien hingeben oder sich mit einem Proviantpaket versorgen lassen. An der Außenseite des Gebäudes befinden sich lauschige Plätze für ein Püschchen sowie eine frei zugängliche Kletterwand, an der Groß und Klein sich austoben können. Oder leihen Sie sich ein E-Bike (Mai–Oktober), mit dem Sie den Taunus ohne größere Anstrengung naturnah erleben können.

Tourist-Info

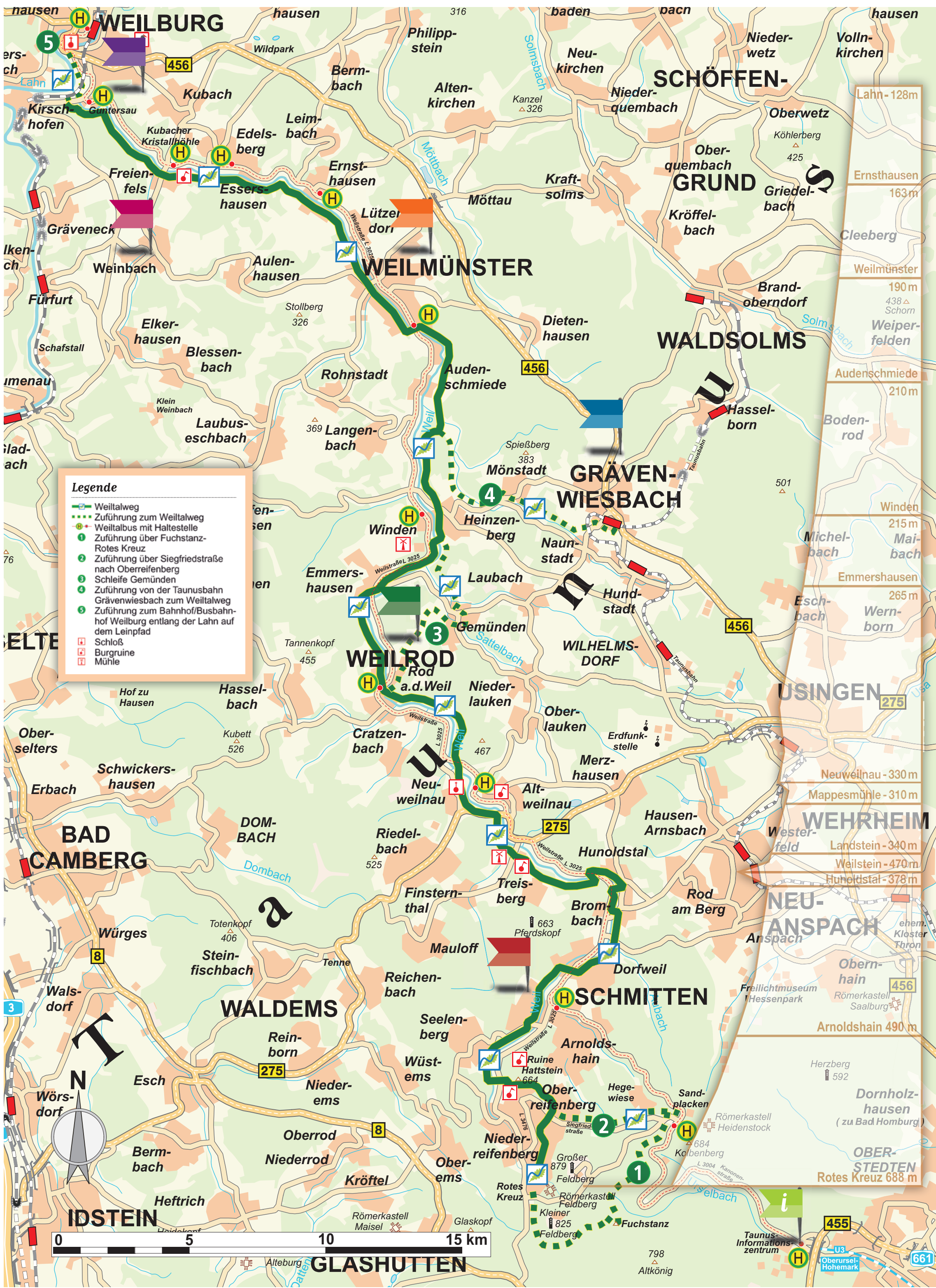
im Taunus-Informationszentrum (TIZ)

Telefon (0 61 71) 5 07 80

Hohemarkstraße 192

61440 Oberursel (Taunus)

www.taunus.info



Grävenwiesbach

- Barockkirche Grävenwiesbach
- Hochseilgarten Grävenwiesbach

Gasthof zur Eisenbahn

Naunstädter Straße 14

61279 Grävenwiesbach

Telefon (0 60 86) 4 54

Mo.: ab 17.00 Uhr

Di.–Fr.: 12.00–14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr

Sa.: ab 12.00 Uhr, So.: ab 10.00 Uhr

Weilrod

- Barockkirche St. Margaretha in Hasselbach
- Burgruine in Altweilnau
- Schloss in Neuweilnau
- Pfarrhaus Rod an der Weil
- Eichelbacher Hof bei Hasselbach (ehemalige Wasserburg)
- Vogelburg in Hasselbach

ApfelWeinBistorant in der Landsteiner Mühle

Landstein 1

61276 Weilrod-Altweilnau

Telefon (0 60 83) 3 46

Mo.–Di.: 12.00–23.00 Uhr, Fr.–Sa.: 12.00–23.00 Uhr

So.: 12.00–21.00 Uhr

Landgasthof Ziegelhütte

Ziegelhütte 2

61276 Weilrod-Rod an der Weil

Telefon (0 60 83) 9 58 00

Mi.–So.: ab 9.00 Uhr

Landgasthof Zur Linde

Obergasse 2

61276 Weilrod-Gemünden

Telefon (0 60 83) 9 13 70

Di.–So.: ab 11.00 Uhr

Schmitten im Taunus

- Burgruine Reifenberg
- Kirche St. Karl Borromäus (denkmalgeschützt)
- Treisberg mit Aussichtsturm „Pferdskopf“
- Großer Feldberg mit Falknerei und Aussichtsturm

Taunatours Base – Erlebnisgastronomie

Königsteiner Straße 13

61389 Schmitten-Oberreifenberg

Telefon (0 60 82) 9 24 10

Mi.–Fr.: 18.00–22.00 Uhr

Sa.: 14.00–22.00 Uhr, So.: 11.00–21.00 Uhr

Café Sachs

Hunoldstaler Straße 16

61389 Schmitten-Treisberg

Telefon (0 60 84) 26 65

Mi.–Mo.: 11.30–18.30 Uhr

Café Pension Henrich

Taunusstraße 1

61389 Schmitten-Arnoldshain

Telefon (0 60 84) 22 96

Mo., Mi.–Sa.: 11.00–18.00 Uhr, So.: 12.30–18.00 Uhr

Weitere Informationsstellen

Kreis Limburg-Weilburg

Schiede 43

65549 Limburg

www.landkreis-limburg-weilburg.de

tourismus@wfg-lwd.de

Naturpark Taunus

Geschäftsstelle

Hohemarkstraße 192

61440 Oberursel (Taunus)

www.naturpark-hochtaunus.de

info@naturpark-hochtaunus.de

Herausgeber

Hochtaunuskreis, Fachbereich Tourismus, Oberursel (Taunus)

Bildrechte

Taunus Touristik Service e.V.; Kirbergturm Weilmünster © Marktflecken Weilmünster; Weilburger Schloss mit Lahn & Bild Weilburger Stadtfesterturm © Schlosshotel Weilburg; Blick auf Schmitten © B. Heumann/Heumann Fotodesign; Radfahrer © Bokica; TIZ © Christoph Steinacker, Kronberg im Taunus; Kartenmaterial erstellt von Grafik-Studio Kalte, Grävenwiesbach

